



An  
Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Eiskirch

19.01.23

## Antrag

zur Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur am 22. Februar 2023

### **Verbesserung des Carsharing-Angebotes in Bochum durch Entwicklung eines nachhaltigen (Sondernutzungs-) Konzepts**

Der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur beauftragt die Verwaltung, Carsharing in Bochum – unter (Sonder-) Nutzung des öffentlichen Raumes – flächendeckend zu ermöglichen und dabei in zwei Schritten kurz- und mittelfristig vorzugehen:

1. Wie in der Mitteilung "Carsharing in Bochum" (Vorlage 20223377) skizziert werden im Rahmen eines Pilotprojekts "Midi-Mobilstationen" eingerichtet. Hierbei handelt es sich um potentielle Carsharing-Standorte, an denen bereits weitere Mobilitätsangebote (zum Beispiel Leihräder oder ÖPNV) zur Verfügung stehen oder aber weitere Angebote dieser Art (zum Beispiel E-Lastenräder zum Leihen) realisiert werden können.

Die Stadt wird beauftragt, gemeinsam mit der Bogestra und potentiellen Anbietern entsprechende Standorte zu identifizieren und in Betrieb zu nehmen. Attraktive und auch sichtbare Standorte sind einer der wichtigsten Punkte beim Carsharing. Daher sollte auch der Hauptbahnhof Bochum als attraktiver Knotenpunkt berücksichtigt werden.

**Fraktion „Die SPD im Rat“ der Stadt Bochum**  
**Willy-Brandt-Platz 2, 44777 Bochum**  
Bildungs- und Verwaltungszentrum, Zimmer 2092 - 2096,  
Telefon: 0234/910-2107, Telefax: 0234/910-2084  
E-Mail: [spdratsfraktion@bochum.de](mailto:spdratsfraktion@bochum.de)  
Internet: <http://www.spd-ratsfraktion-bochum.de>

**Die Grünen im Rat der Stadt Bochum**  
**Gustav-Heinemann-Platz 2 – 6, 44777 Bochum**  
Bildungs- und Verwaltungszentrum, Zimmer 2035  
Telefon: 0234/910-1891, Telefax: 0234/910-1614  
E-Mail: [grueneimrat@bochum.de](mailto:grueneimrat@bochum.de)  
Internet: [www.gruene-bochum.de/team/die-gruenen-in-rat-und-bezirken](http://www.gruene-bochum.de/team/die-gruenen-in-rat-und-bezirken)

Hier wäre zu prüfen, ob bis zu zwei Parkplätze am Kurzzeitparkplatz vor der RadStation für das Carsharing genutzt werden können, gegebenenfalls auch mit sichtbaren Hinweisen auf weitere Carsharing-Plätze auf der anderen Seite des Bahnhofs (vgl. dazu den Beschluss des Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur vom 6. April 2022, Antrags-Vorlage 20220822).

2. Noch während der Pilotierung soll ein Modell erarbeitet werden, das Carsharing in Bochum unter (Sonder-) Nutzung des öffentlichen Raumes nachhaltig regelt.

Das Konzept soll dabei unter anderem folgende Punkte aufweisen und den Gremien des Rates zum Beschluss vorgelegt werden:

- primär ein stationsbasiertes Carsharing-Konzept, gegebenenfalls auch eine Kombination aus stationsbasiertem und "free floating"-Carsharing;
- Kooperationsmöglichkeiten mit dem ÖPNV, um multimodale Verkehre zu erlauben;
- Anbieter\*innen sollten mindestens regional operieren;
- perspektivisch soll ein vollständiger Umstieg der Carsharing-Flotte auf Elektromobilität angestrebt werden.

### **Begründung:**

Carsharing kann im Sinne des Leitbilds "Umweltbewusst mobil in Bochum: zuverlässig, bezahlbar und vernetzt" ein wichtiger Teil der Mobilitätswende sein. Es ist jedoch in Bochum – wie die Antwort (Vorlage 20223377) auf die Anfrage der SPD im Rat der Stadt Bochum zeigt – noch recht ausbaufähig. Ein attraktives Carsharing-Angebot kann vor Ort dazu führen, dass Bürgerinnen und Bürger auf ihr eigenes Auto verzichten und somit auch ein Beitrag für das Klima geleistet wird. Insbesondere das sogenannte stationsbasierte Carsharing, welches sich vom "free floating"-Carsharing durch mehr Verlässlichkeit durch die festen Stationen, Vorausbuchbarkeit usw. auszeichnet, trägt dazu bei.

Daher soll die Stadt Bochum jetzt Anstrengungen unternehmen, um das Carsharing in Bochum zu fördern, indem öffentliche Flächen zunächst kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, damit diese einer entsprechenden (Sonder-) Nutzung durch das Carsharing unterliegen.

Um multimodale Wegeketten zu ermöglichen, soll eine mögliche Anbindung an den ÖPNV erfolgen – hierbei sind auch Synergien mit anderen Städten in der Umgebung und des Verkehrsverbundes zu prüfen. Aus Gründen der Klimafreundlichkeit sollte eine Carsharing-Flotte mindestens mittelfristig (ab 2030) nur auf Elektromobilität setzen. SPD und Grüne gehen davon aus, dass Carsharing-Angebote sich in das geplante Gesamtkonzept für Mobilstationen einfügen.

Martina Schnell  
Die SPD im Rat

Martina Foltys-Banning  
Die Grünen im Rat